

Frieden fühlen

Meditationen zum Thema Frieden

Hoffnung

Die
Durch die Dunkelheit
Gehen
Nicht mehr
Als ein Licht
Glimmend
Im Herzen
Und sich dem Horizont
Zutasten
Die Hoffnung barfuß zieht ihnen voran

(nach Isabella Schneider)



Advent

Durch die Dunkelheit gehen,
in diesem Advent.
Lassen Sie uns gemeinsam gehen
durch die Dunkelheit, die manchmal über unserem Suchen liegt.
Auf Weihnachten hin.

Lassen Sie uns durch die Dunkelheit gehen.
Gemeinsam gehen – auch mit allen, die heute nicht hier sein können.
Ein Licht glimmend im Herzen.

Wer unterwegs ist durch die Dunkelheit,
dem hilft es, ein Licht zu haben, an dem er sich orientieren kann.

Und so versammeln wir uns um unser Licht.
Um unseren Herrn.
Um Jesus Christus, Licht, Orientierung auf unserem Weg.
Um ihn, der uns das Licht seines Friedens schenkt.

Mut zum Frieden

Meditation 1:

Wenn wir die Grenzen anerkennen, die uns trennen, dann kann Frieden werden, und wenn die Grenzen von Ländern, Sprache und Kultur, von Rasse und Farbe, von Gedanken und Überzeugungen, von Religion und Glaube, uns weder teilen noch trennen, sondern zeigen und deutlich machen, dass jeder und jede einzigartig und unentbehrlich ist! Wenn in der Erkenntnis des Friedens klar würde, dass jeder und jede einzigartig und unentbehrlich, von Gott gewünscht, gewollt und erschaffen ist! Dann, ja, dann wäre jeder Vorwand für Ablehnung und Ausschluss, für Gewalt und Krieg, für Unterdrückung und Sklaverei, ja, dann würden diese Vorwände zerfallen. Dann, ja, dann werde ich zu dir kommen und du zu mir langsam, zärtlich, in Sanftmut und Respekt, Schritt für Schritt in der Stille und in der Kraft des Geistes, in Wort und Dialog, dann schwindet die Angst vor Verletzung dann schwindet, was Gemeinschaft verhindert, denn wer wollte Gott verletzen, der uns zu seinem Ebenbild gemacht hat, wer wollte die Schöpfung verletzen, die uns trägt und auf uns hofft. Dann, ja, dann werde ich dir begegnen und du mir, dann werde ich dir und du mir zum Geschenk Gottes. Dann, ja, dann wird der Friede deinen und meinen Namen tragen denn 'Friede' ist der Name Gottes.

Mediation 2:

Und der Friede liegt an uns
Es gibt noch Bäume, die in Blüten lächeln,
es gibt noch Fische, die im Wasser springen,
es gibt noch Vögel, die sich Nester bauen,
es gibt noch Wälder, die das Leben wiegen.

lasst es nicht die letzten sein
zum Leben sind wir einander gegeben
zum Lieben, zum Leben
und der Friede liegt an uns.

Es gibt noch Wasser, das wir trinken können,
es gibt noch Felder, die uns Körner tragen,
es gibt noch Luftstrom, der uns Atem spendet,
es gibt noch Tiere, die uns nicht verklagen.

lasst es nicht die letzten sein
zum Leben sind wir einander gegeben
zum Lieben, zum Leben
und der Friede liegt an uns.

Es gibt noch Hände, die ihr Haben teilen,
es gibt noch Rücken, die den Schwachen tragen,
es gibt noch Stimmen, die für Stumme sprechen,
es gibt noch Menschen, die einander trauen.

lasst es nicht die letzten sein
lasst es Samen sein für viele
zum Leben sind wir einander gegeben
zum Lieben, zum Leben
und der Friede liegt an uns.

Es gibt noch Herzen, die den Himmel suchen,
es gibt noch Augen, die sich liebend grüßen,
es gibt noch Jugend, die sich Zukunft träumt,
es gibt noch Kinder, die vor Freude tanzen.

lasst es nicht die letzten sein
lasst es Samen sein für viele
zum Leben sind wir einander gegeben
zum Lieben, zum Leben
und der Friede liegt an uns.